

### Problemstellung

Die Vorgabe der Öztaler Gletscherbahn beim Neubau der Seilbahn "Schwarze Schneid" war eindeutig: Eine Gletscherbahn zu errichten, die jedoch nicht auf Eis gebaut ist! Eine konventionelle Lösung, nämlich die Stützen schwimmend auf dem Eis zu errichten, wäre durch die massiven Bewegungen des Rettenbachferner und die damit verbundene laufende Neueinrichtung der Stützen zu aufwändig geworden.



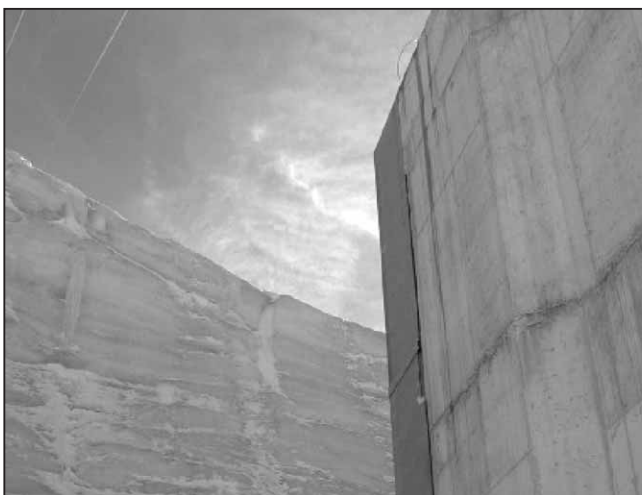
25 m tiefe Baugrube im Gletscher



Beeindruckende Dimensionen des Fundaments

### Lösung

Erstmalig wurde bei dieser von der Firma Doppelmayr realisierten Bahn eine Liftstütze unter dem Gletschereis fix gegründet. Die Ausrichtung der beheizbaren Fundamentscheiben erfolgte in Fließrichtung des Rettenbachferners. Bergseitig teilen Schneidekeile das Eis und ermöglichen das Vorbeigleiten des Gletschers am Fundament. Da es bislang keine Erfahrungen mit derartigen Fundamenten gibt, wurde zur Sicherheit der Anlage das Fundament mit aufwändiger Messtechnik ausgestattet.



Beheizbare Schneidekeile teilen den Gletscher



Blick von unten auf die 55 m hohe Stütze

### Ausführung

Die stählernen verschiebbaren Schneidekeile sind mit Kraftmessdosens versehen, um eintretenden Druck auf die Stirnflächen des Fundaments zu registrieren. Weitere kritische Parameter wie die Temperatur im Fundament, die Neigung der Stütze und der Betriebszustand des Heizsystems werden ständig elektronisch überwacht und in die Betriebsleitung übermittelt. Die hier gewonnenen Daten liefern der Betriebsleitung und dem verantwortlichen Geologen die erforderlichen Informationen für Entlastungsmaßnahmen sowie für ähnliche Herausforderungen in der Zukunft.